

General-Versammlung vom 15. December 1899.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr und legt zunächst die nachstehende Statistik über die Veränderungen im Mitgliederbestande vor, welche ein nicht unerhebliches Anwachsen der Mitgliederzahl für die letzten vier Jahre erkennen lässt:

	18. Dec. 1896	17. Dec. 1897	16. Dec. 1898	15. Dec. 1899
Ehrenmitglieder	15	14	14	11
Ordentliche Mitglieder	2862	2891	2907	2964
Ausserordentliche Mitglieder . .	252	310	340	372
	3129	3215	3261	3347

Die Statistik umfasst den Zeitraum, der verflossen ist, seit die Veröffentlichungen der Gesellschaft durch die Erwerbung des chemischen Centralblattes eine wesentliche Umgestaltung erfuhren. Aus den Zahlen darf man wohl entnehmen, dass diese neue Organisation den Wünschen und Interessen der Mitglieder entspricht.

Der Tod hat im verflossenen Jahre unserem Mitgliederkreise eine grosse Reihe schmerzlicher Verluste gebracht. Die Liste der Todesfälle, welche zur Kenntniss der Geschäftsstelle gelangten, umfasst die folgenden Namen:

Andreocci, Prof. Dr. Amerigo, Catania;
 Babo, Lambert Freiherr von, Prof. Dr., Freiburg i. B.;
 Bartel, Alfred, Tharandt;
 Baruch, Dr. Joseph, Lodz;
 Bunsen, Prof. Dr. Robert Wilhelm, Heidelberg;
 Chalmot, Dr. G. de, Holcomb Rock;
 Clemm, Commerciencrath Dr. Carl, Ludwigshafen;
 Frankland, Sir Eduard, London;
 Freda, Prof. Dr. Pasquale, Rom;
 Friedel, Prof. Dr. Charles, Paris;
 Giebe, Dr. Georg, Höchst;
 Goldberger, Dr. Anton von, Budapest;

Hayduck, Michael Maximilian, Prof. Dr., Berlin;
Henkel, Dr. L., Aussig;
Hessert, Julius, Reallehrer, Speyer;
Heuer, E., Cotta;
Leonhard, A., Mülheim;
Main, Philip T., Cambridge;
Meineke, Prof. Dr., Wiesbaden;
Merck, Wilhelm, Darmstadt;
Miller, Prof. Dr. Wilhelm von, München;
Müller, Prof. Dr. Max, Braunschweig;
Nilson, Lars Frederick, Prof. Dr., Stockholm;
Obach, Dr. Eugen, London;
Prinz, Dr. Otto, Sesto Fiorentino;
Proch'oroff, Sergi, Fabrikbesitzer, Moskau;
Scheibler, Prof. Dr. Carl, Berlin;
Scheurer-Kestner, August, Sénateur, Paris;
Schleber, Joh., München;
Sworn, Sidney Augustus, Gravesend;
Tiemann, Prof. Dr. Ferdinand, Berlin;
Tubbe, Dr. C., Augsburg;
Vogel, Prof. Dr. H. W., Charlottenburg;
Waldmann, Dr. A., Wien;
Wolffhügel, Prof. Dr. Gustav, Göttingen.

Wir sehen in dieser Reihe nicht weniger als drei Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft — Bunsen, Frankland und Friedel —, ihren Mitbegründer C. Scheibler und ihren unermüdlichen Förderer Ferd. Tiemann.

Die Versammelten erheben sich von ihren Sitzen, um das Andenken der Verstorbenen zu ehren.

Die Entwicklung unserer Vereinszeitschrift erläutert die folgende Zusammenstellung:

Der Umfang der bis zur jeweiligen Generalversammlung fertig gestellten Hefte der »Berichte« hat betragen¹⁾:

¹⁾ Nach Abschluss des Jahrgangs (ausschliesslich des die Nekrologie und das Register enthaltenden Schlussheftes) ergeben sich die folgenden Zahlen:

Jahrgang	1896	1897	1898	1899
Seitenzahl des redactionellen Theiles	3055	3196	3357	3719
Anzahl der Abhandlungen . . .	566	560	555	549

in den Jahren 1896 1897 1898 1899
 Redactioneller Theil 2855 2952 3106 3502 Seiten
 unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:

1896	1897	1898	1899
536	517	519	513.

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung betrug im Jahre

1896	1897	1898	1899
5.3	5.7	6.0	6.8 Seiten.

In dem Zeitraum vom 16. December 1898 bis zum 15. December 1899 sind von den 585 bei der Redaction eingelaufenen Abhandlungen der Publicationscommission

67 Abhandlungen

übersandt worden.

32 Abhandlungen wurden zur Kürzung, bezw. Veränderung den Autoren wieder zugestellt. An 24 Abhandlungen wurde die verlangte Änderung ausgeführt, worauf die Aufnahme der betreffenden Abhandlungen in die »Berichte« erfolgte.

17 Abhandlungen wurden als ungeeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erachtet.

Die neue Registrirungsart für die »Berichte«, welche die organischen Verbindungen auf Grund ihrer Bruttoformel nach dem von M. M. Richter begründeten System in einem »Formelregister« vereinigt, ist mit dem Schlussheft des Jahrgangs 1898, das Ende März des abgelaufenen Jahres ausgegeben wurde, in Kraft getreten. Soweit sich erkennen lässt, hat diese Neuerung allseitige Zustimmung erfahren. Unmittelbar nach ihrer Einführung in die »Berichte« ist sie auch von den »Annalen der Chemie« angenommen worden; in einigen anderen Zeitschriften steht nach Mittheilungen, welche der Redaction zugegangen sind, ihre Einführung für die nächste Zeit bevor. Man darf daraus entnehmen, dass in weiteren Kreisen der Uebergang zur Formelregistrirung als eine zweckmässige Lösung der seit langer Zeit für die organischen Verbindungen bestehenden Register-Calamität angesehen wird.

Unser Referir-Organ, das »Chemische Centralblatt«, hat im Jahre 1899 wiederum etwa 1500 Abonnenten im Mitgliederkreise, etwa 400 Abonnenten im Buchandel gefunden. Die folgende Statistik giebt ein Bild seines diesjährigen Inhaltes; der Vergleich mit dem Vorjahr lässt erkennen, dass die Anzahl der Referate fast die gleiche geblieben ist, während es gelungen ist, den Umfang um 10 Bogen zu verkleinern.

	Anzahl der Referate in 1899 I u. II	Umfang der Referate in Columnen, 1899 I u. II
Apparate	91	47.1
Allgemeine und physikalische Chemie	368	175.2
Anorganische Chemie	415	177.9
Organische Chemie	1587	1072.5
Physiologische Chemie	305	116.3
Gährungskemie und Bacteriologie	153	60.5
Hygiene und Nahrungsmittelchemie	124	50.7
Medizinische Chemie	50	14.9
Pharmaceutische Chemie	63	17.3
Agriculturchemie	77	38.3
Mineralogische und geologische Chemie	224	101.1
Analytische Chemie	687	262.4
Technische Chemie	216	80.4
Bibliographie	369	26.9
Patente	1298	198.5
Summe	6027	153 Bogen

Einer dankenswerthen Anregung aus dem Abonnenten-Kreise folgend, hat der Vorstand beschlossen, mit dem Beginn des Jahrgangs 1900 eine Neuerung einzuführen. Es soll nämlich fortan auf dem Umschlag einer jeden Wochenummer des Centralblattes ein Verzeichniss der deutschen Patentanmeldungen chemischen Inhaltes gebracht werden.

Von dem nächsten Jahre ab wird zu diesen beiden von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschriften ein drittes literarisches Unternehmen hinzutreten: die Herausgabe der »Ergänzungsbände zur dritten Auflage des Handbuches der organischen Chemie von F. Beilstein«, mit deren Redaction der General-Secretär — Hr. P. Jacobson — betraut ist. Der Druck dieses Werkes ist im October dieses Jahres begonnen worden, die Ausgabe beginnt im Januar 1900; es erscheint in Lieferungen von etwa je vier Bogen, wird voraussichtlich etwa 40 solche Lieferungen umfassen und wird im Jahre 1904 abgeschlossen sein. Die Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten es zu dem ermässigten Abonnementsspreise von

Mk. 14 (beim Bezug im Inland),
bezw. Mk. 15 (beim Bezug im Ausland),
pro Serie von je zehn Lieferungen bei portofreier Zusendung.

Das Ergänzungswerk schliesst sich eng an die dritte Auflage des Beilstein'schen Handbuches an, welche der Begründer des berühmten und unentbehrlichen Werkes soeben vollendet hat. Hr. Beilstein legt nunmehr die Feder nieder und vertraut die Sorge für den Fortbestand seines Werkes unserer Gesellschaft an. In unermüdlicher Arbeit hat er durch mehrere Jahrzehnte die Forschungsergebnisse, welche in der immer mehr anschwellenden Literatur über organische Chemie enthalten waren, gesammelt und geordnet. Jeder unter uns weiss, wie sehr er dadurch die Forschung auf diesem Gebiete erleichtert und gefördert hat. Jeder wird ihm Dank für diese Riesenarbeit wissen, die ein Einzelner nur bei eiserner Energie und selbstlosester Hingabe bewältigen konnte. Der Vorstand glaubt den Empfindungen aller Fachgenossen zu entsprechen, wenn er diesen Zeitpunkt, an dem Hr. Beilstein seine Arbeit abgeschlossen hat, benutzt, um ihm in einem Glückwunschkreis den Dank unserer Gesellschaft für seine literarische Thätigkeit abzustatten.

In den Sitzungen unserer Gesellschaft hatten wir seit der letzten General-Versammlung die Freude, wiederum von zwei auswärtigen Fachgenossen zusammenfassende Vorträge zu hören. Am Schluss des vergangenen Jahres berichtete uns Hr. W. Ramsay »über die neuerdings entdeckten Gase und ihre Beziehung zum periodischen Gesetze«; vor wenigen Tagen schilderte uns Hr. L. Claisen die »Synthesen und Labilitätserscheinungen in der Acetessigester-Gruppe«.

Die Atomgewichts-Commission hat im März d. J. an eine Reihe deutscher und ausländischer chemischer Gesellschaften eine Einladung versandt zur Bildung einer internationalen Atomgewichts-Commission, welche die Wahl der Einheit ($H = 1$ oder $O = 16$) berathen und ferner die jährliche Herausgabe einer mit den neuesten Berichtigungen versehenen Atomgewichtstabelle in die Hand nehmen soll. Bis jetzt sind aus den verschiedenen Ländern 37 Delegirte angemeldet.

Eine neue Aufgabe trat an den Vorstand unserer Gesellschaft heran, als der »Vorstand für die Deutsche Ausstellung der chemischen Industrie in Paris 1900« die Deutsche chemische Gesellschaft bat, die Frage der Beteiligung der chemischen Wissenschaft und Industrie an der zur genannten Gruppe gehörigen retrospective Ausstellung zu prüfen und im Falle der Beteiligung die Leitung der hierfür erforderlichen Arbeiten zu übernehmen. Der Vorstand hat dieser Anregung Folge gegeben und Hrn. Wichelhaus mit der Organisation der retrospective Ausstellung beauftragt. Hr. Wichelhaus hat sich in dankenswerther Weise bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, und hat im Verein mit einer Reihe von

Sachverständigen, die vom Vorstande bezeichnet wurden, die Entwürfe für die einzelnen Abtheilungen im Laufe dieses Jahres ausgearbeitet.

Um die Schilderung unseres Vereinslebens in dem sich zu Ende neigenden Jahre nicht unvollständig zu lassen, füge ich dem Bericht über die Arbeiten unserer Gesellschaft noch einige Mittheilungen über ihre Beteiligung an wissenschaftlichen Jubelfeieren hinzu. Die Gesellschaft entsandte Vertreter und Glückwunsch-Adressen zu den Hundertjahrfeiern der »Royal Institution of Great Britain« und der »Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin«. Das 50-jährige Jubiläum der 1850 erschienenen Abhandlung unseres Ehrenmitgliedes Max von Pettenkofer »über die Regelmässigkeiten zwischen den Aequivalentgewichten der Elemente« feierten wir durch Darbringung einer künstlerisch ausgeführten, das Bildniss Pettenkofer's tragenden Medaille, welche den Jubilar am 17. September zu München überreicht wurde.

Jene Ehrung endlich, welche wir seit Jahren nicht aus den Augen gelassen haben — die Begründung eines Hofmannhauses zum Andenken an unseren ersten Präsidenten und langjährigen Führer August Wilhelm von Hofmann — strebt rüstig ihrer Vollendung zu. Im Frühjahr dieses Jahres ist der Bau begonnen; bis zur Fertigstellung im Rohbau ist er fortgeschritten. So dürfen wir mit Bestimmtheit hoffen, dass das Jahr 1900 uns die Vollendung dieses grossen Unternehmens bringt.

An diesen Bericht des Vorsitzenden schliesst der Schatzmeister die Erläuterung des unten abgedruckten finanziellen Jahresabschlusses.

Der Vorsitzende theilt im Namen der Revisoren, die leider verhindert sind, der heutigen Versammlung beizuwohnen, mit, dass der Jahresabschluss von ihnen geprüft und richtig befunden ist.

Der Schriftführer verliest darauf den folgenden Auszug aus dem Protocoll der Vorstands-Sitzung:

Auszug aus dem Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 12. December 1899.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: H. Landolt, E. Buchner, Th. Diehl, E. Fischer, J. F. Holtz, G. Kraemer, C. Liebermann, A. Pinner, C. Schotten, H. Wichelhaus, W. Will, die HHrn. Revisoren B. Genz, K. Keferstein, L. Schaeffer, und der General-Sekretär Hr. P. Jacobson.

69. Der Vorstand genehmigt und vollzieht die vom Schatzmeister vorgelegte, von den Revisoren geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung.